



An den Grossen Rat

16.5142.02

WSU/P165142

Basel, 4. Mai 2016

Regierungsratsbeschluss vom 3. Mai 2016

Interpellation Rudolf Vogel betreffend Sicherheit am EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 13. April 2016)

„Der IS-Terrorismus ist in Europa allgegenwärtig. Die Schweiz ist durch ihre neutrale Staatsform sicherlich nicht so stark betroffen wie das angrenzende EU-Ausland. Jedoch nutzen viele Einwohnerinnen und Einwohner aus der Schweiz und vor allem aus der Region Basel den EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg für Ferien- und/oder Geschäftsreisen.

Am 16.01.2016 war in der NZZ zu entnehmen, dass aus Sicherheitsgründen mehrere Personen, die am Flughafen Genf für die Gepäckumlagerung zuständig waren, der Zugangs-Badge entzogen werden musste. Die Begründung lautete, dass diese Mitarbeiter eventuell Sympathisanten des IS-Terrornetzwerkes sein könnten.

Nun wurde bekannt, dass Gewerkschaften und Sicherheitsverantwortliche des Flughafens von Brüssel vermuten, dass bis zu 40 IS-Sympathisanten am Flughafen Zaventem arbeiten könnten und dass dies eine massive Gefahr für die Reisenden und deren Wohl darstelle. Einige von diesen Mitarbeitern hätten sogar in Syrien gekämpft (Quelle: Blick; 31.03.2016).

Ich bitte daher den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Haben die Verantwortlichen die Sicherheitslage am EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg im Griff resp. ist den Verantwortlichen diese Problematik ebenfalls bekannt?
2. Wurden aus diesem Grund, also der Sympathie für die IS-Terrormiliz, schon Mitarbeiter von ihrer Arbeit in sensiblen Bereichen versetzt?
3. Werden laufend Personalüberprüfungen mit Absprachen von in- und ausländischen Behörden durchgeführt?
4. Kann der EuroAirport als grundsätzlich sicher bezeichnet werden, auch wenn immer ein Restrisiko bleiben wird?

Rudolf Vogel“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Vorbemerkung

Nach den staatsvertraglichen Regelungen zwischen der Schweiz und Frankreich zum Flughafen Basel-Mulhouse sind für die Sicherheit am EuroAirport, der gänzlich auf französischem Boden liegt, die französischen Sicherheits- und Polizeibehörden zuständig. In Zusammenarbeit mit der französischen Luftfahrtbehörde (DGAC Nord Est) und dem Préfekten des Département du Haut-Rhin muss der Flughafenbetreiber die von den Behörden vorgegebenen Sicherheitsmassnahmen auf dem Flughafenareal einhalten. Der Préfekt ordnet die geltenden polizeilichen Massnahmen am Flughafen Basel-Mulhouse durch Erlass an.

Alle in Frankreich vor und nach den Terroranschlägen von Paris (im Januar und November 2015) getroffenen Massnahmen und Anweisungen gelten ausnahmslos am EuroAirport. Nach den Attentaten in Paris im November herrscht Ausnahmezustand in ganz Frankreich. Dieser Zustand ist bis Ende Mai 2016 verlängert worden und die Sicherheitsmassnahmen am EuroAirport sind auf einem sehr hohen Niveau.

Das Schweizerische Grenzwachtkorps, das die normale Ein- und Ausreisekontrolle für Reisende aus oder in den Schweizer Sektor vornimmt, hat keine polizeiliche Befugnis. Auch die Stellen des Kantons Basel-Stadt haben in diesen Themen keine Zuständigkeit.

Zu Frage 1:

Ja, allen für den EuroAirport zuständigen Stellen sind die gegenwärtigen Sicherheitsfragen sehr bewusst.

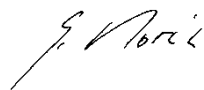
Zu Fragen 2 und 3:

Alle Zugangs-Badges für die Sicherheitszone werden von der zuständigen Behörde (Präfekt) ausgestellt. Wenn die Behörde Kenntnis davon hat, dass jemand ein Risiko für den Betrieb oder die Sicherheit des Flughafens darstellt, kann der Zugangs-Badge verweigert oder entzogen werden. Dies gilt für jegliche Risiken, ob Kriminalität, persönliches Verhalten oder Radikalisierung.

Zu Frage 4:

Die Sicherheitsmassnahmen am EuroAirport sind auf einem sehr hohen Niveau und werden kontinuierlich je nach Lage von den französischen Behörden angepasst. Wie der Interpellant richtig anmerkt, gibt es kein Null-Risiko. Deswegen werden die Sicherheitsmassnahmen regelmässig von den französischen Behörden überprüft und gegebenenfalls adjustiert.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin